

Sensationell

Sensationell war das Lieblingswort des im letzten Jahr verstorbenen legendären TV- und Radiomoderators **Carlo von Tiedemann**, und kein anderes Wort fällt mir ein, wenn ich beschreiben will, was gestern Abend zwischen 18:00 und 19:30 Uhr in der *Main Hall* des Gasometers auf dem **EUREF-Campus** abging. Diese *Main Hall*, wie sie im Programm bezeichnet wird, hat endgültig unter Beweis gestellt, einer der angesagtesten Konzertsäle Berlins zu sein.

Es hätte auch andere Überschriften für den Bericht geben können, zum Beispiel

Wenn der Bass zur Lead-Gitarre wird
oder
Rock'n'Roll trifft Jazz



Ida Nielsen, 1975 in Aarhus, Dänemark, zur Welt gekommen, trägt die Beinamen **Bass Ida**, **Bassida**, **Ida Funkhouser** und **Slap Bass Queen**. Ihre Musik ist eine Mischung aus Funk und Hip-Hop mit Einflüssen von Reggae und Weltmusik. Nielsen ist diplomierte E-Bass Virtuosin des *Königlich Dänischen Konservatoriums* in Kopenhagen.

Gestern ging es ihrer Band um eine *Prince Celebration*, die an den amerikanischen Songwriter, Multi-instrumentalisten und Schauspieler **Prince** (1958-2016) erinnern sollte.

Acht Musiker rockten die Bühne des Gasometers, neben **Ida Nielsen**, **Sune Thorbjørnsen** (vocals, guitar), **Lene Nørgaard Christensen** (vocals, percussion), **Jonas Rud** (keyboards, vocals), **Patrick Dorcean** (drums, SPD/soundcard), **Jakob Elvstrøm** (saxophone, vocals) und die beiden Gäste **Liv Warfield** (lead vocals) und **Prince Prime** (lead vocals). 90 Minuten Power riss die rund eintausend Gäste im Parkett und auf dem Rang von ihren Plät-

zen. Nur ältere und jene mit Rückenschmerzen verkniffen sich das Mittanzen.



Auch Tempelhof-Schönebergs Bürgermeister **Jörn Oltmann**, der nicht bekannt ist für Emotionsausbrüche und auf den Tischen tanzen, hielt es nicht auf seinem Sessel.



Wer sich **Prince Prime** nennt, wie der schwedische Sänger, der muss liefern. Und das tat er auch und rockte die Bühne.



Ebenso **Liv Warfield** aus Illinois, USA, die Teil von *Princes New Power Generation* ist.

Sie hielt es nicht auf der Bühne, sondern sprang hinab ins Publikum.



Foto von der Bandprobe vor dem Konzert. Fotos: Ed Koch

Zum Projekt: *Ida Nielsen* ist ein musikalisches Phänomen. Die dänische Bassistin, Komponistin und Sängerin war und ist Mitglied mehrerer bahnbrechender Acts wie *Zap Mama*, *New Power Generation* und *3rdeyegirl*, letztere begründeten ihren internationalen Durchbruch als Backing Bands für das musikalische Jahrhundertgenie **Prince**, dessen First-Call-Bassistin sie bis zu seinem Tod im Jahr 2016 war.

Inzwischen hat sich die Ausnahmebassistin zu einer der weltweit führenden BassistInnen entwickelt, wie zahlreiche Einträge auf renommierten Bestenlisten belegen, die erfolgreich um die ganze Welt tourt. Ihr 2023 erschienenes Album *More Sauce, Please!* markiert eine Rückkehr zu ihren Wurzeln in der trockenen, schwer groovenden Funk-Musik, ohne eine komplette Abkehr von Einflüssen aus Reggae, Neo-Soul und World Music zu sein. Wer Ida und ihre exquisite Band einmal erlebt hat, wird ihre schweißtreibende und mitreißende Performance so schnell nicht vergessen! Quelle: Instagram

Das ist wohl wahr, denn diesen Abend wird man so schnell nicht vergessen. Man soll ja immer vorsichtig sein mit der Verleihung des Etiketts *Höhepunkt*. Ohne die Leistungen der bislang aufgetretenen Künstlerinnen und Künstler schmälern zu wollen, das war gestern Abend der ultimative Höhepunkt des ersten **ZIGZAG JAZZ FESTIVALS**.



Und diese beiden Herren haben es möglich gemacht, **Dimitris Christidis**, Chef des ZIGZAG Jazz Clubs in Schöneberg, und EUREF-Chef **Reinhard Müller**.

Berechtigterweise wird oft über die Verwaltung gemeckert. In diesem Falle können wir der Stadtverwaltung von Potsdam dankbar sein, dass sie die Genehmigung für die Durchführung des Festivals an der Glienicker Brücke verweigerte und es in Schöneberg stattfinden kann. Manchmal bewirkt Verwaltungshandeln auch Gutes.



Foto: Stefan Grund

Ob **Dimitris Christidis** absichtlich dieses Konzert auf seinen Geburtstag gelegt hatte, wissen wir nicht. **Reinhard Müller** und **Saskia Esken** überraschten den Festival-Chef mit einer großen Torte, die dieser unter seinem Team aufteilte.

Und es geht weiter an diesem Wochenende, und noch bis zum 1. August.

Einzelheiten zum Programm und Tickets unter:

<https://zigzag-jazzfestival.de/>

Ed Koch